

Gespräche am Tor 2019

Karlsruher Begegnungen
zu Wissenschaft, Politik
und Kultur

Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat Denkmalpflege



Mittwoch, 13. November 2019, 18:00 Uhr

Die kulturpolitische Sensation aus Karlsruhe: Eine Brecht-Ausgabe über die Mauer hinweg 1981 – 2000

Vortrag von **Prof. Dr. Jan Knopf**

*Professor für Literaturwissenschaft und Leiter der Arbeitsstelle
Bertolt Brecht (ABB), Institut für Germanistik, Karlsruher
Institut für Technologie (KIT)*

Eine Veranstaltungsreihe am Ettlinger Tor

Die kulturpolitische Sensation aus Karlsruhe: Eine Brecht-Ausgabe über die Mauer hinweg 1981 – 2000

Vortrag von **Prof. Dr. Jan Knopf**

*Professor für Literaturwissenschaft und Leiter der Arbeitsstelle
Bertolt Brecht (ABB), Institut für Germanistik, Karlsruher Institut
für Technologie (KIT)*

Ausgerechnet Bertolt Brecht, der angebliche Nationaldichter der DDR, der »Hofsänger Pankows«, erhält eine gesamtdeutsche Ausgabe in 30 dicken Bänden – und dies, lange bevor irgendjemand an eine Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten auch nur denken konnte. Zum 30. Jahrestag des Berliner Mauerfalls erinnert die Veranstaltung an das »verdienstvollste deutsch-deutsche Buchunternehmen des geteilten Deutschlands« (Börsenblatt), das Jan Knopf als Grenzgänger zwischen Ost und West mit erarbeitete. In der Tat entwickelte sich Karlsruhe ab 1981 zur bis dahin ungeahnten neuen Mitte der Brecht-Forschung. Von hier aus riefen das Brecht-Zentrum der DDR (Berlin/DDR) und die neu gegründete Arbeitsstelle Bertolt Brecht (ABB, Karlsruhe) die wissenschaftlichen Experten zusammen, um das zu realisieren, was der Dichter als Staatenloser schon 1947, nach seiner Rückkehr nach Europa, schlaue eingefädelt hatte: Die Rechte am Werk erhielt der Westen, der Suhrkamp Verlag, in Frankfurt am Main, die Arbeitsstätte des Dichters und sein Theater (am Schiffbauerdamm) lagen im Osten, in Berlin, der sog. »Hauptstadt der DDR«. Wer den Brecht insgesamt haben wollte, musste ihn über die Grenzen hinweg, ab 1961 die Mauer missachtend, organisieren. Als maßgeblicher Mitinitiator dieses »Jahrhundertunternehmens« (NZZ) erzählt der Referent von einer Literaturgeschichte, wie sie bisher nicht im Buche stand, von einem Polit-Thriller, dessen Ende – trotz Mauerfalls – noch immer offen ist.

Jan Knopf, geb. 1944, Schriftsteller, Theaterautor und Professor für Literaturwissenschaft am KIT (Karlsruhe Institute of Technology), Leiter der dortigen »Arbeitsstelle Bertolt Brecht« (ABB); als solcher Mitherausgeber der »Großen kommentierten Berliner und Frankfurter Ausgabe« der Werke Brechts in 30 (bzw. 33 Teil-) Bänden, Autor des »Brecht-Handbuchs« in zwei Bänden (1980/1984) und Herausgeber des »Brecht-Handbuchs« in fünf Bänden (2000–2003); dazu Mitherausgeber der »Sämtlichen Werke« Johann Peter Hebels in sechs Bänden, Verfasser von über 30 Büchern zu Brecht, Dürrenmatt, Hebel, zum Roman der frühen Neuzeit, zu Kalender und Kalendergeschichte sowie zum Zusammenhang von Literatur- und Naturwissenschaften.

Regionalzentrum Karlsruhe

Kriegsstraße 100, Postbankgebäude, 2. OG
76133 Karlsruhe

Tel.: +49 721 933 809 91

regionalzentrum.karlsruhe@fernuni-hagen.de

www.fernuni-hagen.de/karlsruhe